Folgende

Kalender für 1913

sind durch den „Saskatchewan Courier" zu beziehen.

Porto für bis 25 Cents Kalender ist 5 Cents und für über 25 Cents Kalender ist 10 Cents, welches zu den angegebenen Preisen hinzuzurechnen und im voraus einzusenden ist.

Importierte Kalender:

A. Deutsche Kalender:

Almanach der „Lustigen Blätter."	50c
Arbeiter-Notizkalender, Deutscher (Berlin) Gebd.	25c
Armee-Kalender, Illustr. Deutscher	25c
Bauern-Kalender (Warendorf)	25c
Daheim-Kalender. Gebd.	70c
Dorfbarbier-Kalender	25c
Einsiedler-Kalender (Katholisch)	25c
Fliegende Blätter-Kalender	30c
Flotten-Kalender. Illustr. Deutscher. Gebd.	40c
Gartenlaube-Kalender. Gebd.	45c
Germania-Kalender (Dresden)	25c
Hessischer Volks-Kalender	25c
Jahrbuch der Turnkunst	40c
Deutscher Kaiser-Kalender mit amerik. Kalendarium	25c
Kiepenkerl. Westfälischer Volkskalender	25c
Kikeriki-Kalender (München)	25c
Kneipp-Kalender	25c
Küchen- und Wirtschaftskalender für Frauen	30c
Lahrer Hinkender Bote. Gewöhnl. Quart-Ausgabe	25
——Große Ausgabe, gebunden	45c
Der Lustige. Anekdoten- und Bilderkalender	15c
Mittler's Almanach der deutschen Wehrmacht. Gebd.	$1.50
Monika-Kalender (Katholisch)	25c
Regensburger Marien-Kalender (Katholisch)	25c
Reichsbote, Deutscher	25c
Sächsischer Volks-Kalender	25c
Schalk-Kalender	30c
Schlesinger, Der gemütliche	25c
Schwaben-Kalender (Stuttgart)	25c
Schwarzwald-Kalender	25c
Simplicissimus-Kalender	40c
Straßburger Hinkende Bote	25c
Turner-Kalender, Deutscher. Taschenformat	25c
Würzburger Vaterlands-Kalender	15c
Würzburger Katholischer Liebfrauen-Kalender	15c

B. Oesterreichische Kalender:

Arbeiter-Notizkalender (Wien) Gebd.	35c
Feierabend-Kalender	30c
Jahresbote aus Oesterreich-Ungarn	15c
Soldatenfreund. Deutsch	30c
Volks-Kalender, Oesterreichischer	40c
Universal-Kalender. 8 Bde geb.	$2.00
Bunte Welt-Kalender	30c
Wiener Bote	30c

C. Schweizer Kalender:

Schweizerischer Volkskalender	25c
Schweizerischer Hausfrauenkalender	25c
Neuer Zürcher Kalender	25c
Appenzeller Kalender	25c
Berner Hinkende Bote	25c
Eulenspiegel-Kalender	30c
Joggeli-Kalender	30c
Schweiz. Dorfkalender	30c

Abreiß-Kalender:

Bauern-Kalender. Mit ca. 100 Landschaftsbildern	60c
Erfurter Abreißkalender, mit tägl. Ratschlägen	30c
Gesundheitlicher Abreißkalender, mit Gesundheitsregeln	30c
Knaben-Kalender, mit 52 Ansichtspostkarten	50c
Mädchen-Kalender, mit 52 Ansichtspostkarten	50c
Spemann's Alpenkalender mit 365 Bildern a. d. Alpen	90c
Großer Abreißkalender, m. Sprüchen, Küchenzetteln usw.	25c
Extragroßer Salon-Kalender (Rückwand circa 12 bei 18 Zoll)	30c

Amerikanische Kalender:

Der Deutsche in Amerika (New York)	30c
Germania-Kalender (Milwaukee) Gebd.	40c
Pionier-Kalender (New York)	30c

Man adressiere:

Sask. Courier, Box 505, Regina, Sask.

Regina und Umgegend.

An unsere Freunde und Leser in Regina.

Da wir jederzeit gern bereit sind, Neuigkeiten, Berichte über Festlichkeiten, Familienereignisse verschiedenster Art und sonstiges Wissenswerte oder Interessante von allgemeiner Wichtigkeit aus Regina und Umgegend aufzunehmen, so richten wir hiermit die ergebene Bitte an unsere Freunde uns derartiges in unserer Office mündlich oder brieflich (1 Cent Marke) mitteilen zu wollen. Unser Interesse ist ja auch Euer Interesse. Also, bitte, besucht uns.

Die Redaktion.

— Das Haus von A. H. McLean in Kronau wurde vor einigen Tagen total durch Feuer zerstört. Die sämtlichen Familienmitglieder, die sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers gerade in tiefstem Schlafe befanden, entgingen noch glücklicherweise, wenn auch mit knapper Not, dem sicheren Feuertode.

— Wie uns aus Winnipeg berichtet wird, wurde Frau Heinr. Feist kürzlich von Drillingen entbunden, zwei Mädchen und einem Knaben. Letzterer starb jedoch nach 6 Stunden, die Mädchen sind aber wohl und munter.

— Für die Zeit, welche das Fernsprechnetz infolge des Cyklons in Regina nicht in Ordnung war und die Telephone nicht gebrauchsfähig waren, wird von dem Telephon-Departement eine gewisse Summe vergütet und zwar kommt dieser Betrag einer Monatsrente gleich, wenn der Fernsprecher einen Monat nicht in der üblichen Weise benutzt werden konnte.

— Herr Wm. Reinpel, Postmeister von Rosthern, und Herr Jacob Janzen, begeben sich am 10. Januar nach Long Beach in Californien, um eine Erholungskur zu gebrauchen. Wir wünschen glückliche Reise und frohe Wiederkehr.

— Herr Jakob Klein von Regina und Herr Sam. Myers von Avonlea statteten dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Herr Klein läßt seine vielen Freude in Rußland herzlich grüßen, insbesondere auch Herrn Wm. Hueppner, den er gern bald hier in Canada sehen möchte. Auch anderen, die Lust haben, herüberzukommen, will er dabei gern behilflich sein. Herrn Klein gefällt es sehr gut in Canada, auch ist es ihm während der 8 Monate, die er bereits in diesem Lande ist, recht wohl ergangen. Herr Klein wundert sich, daß sein Bruder Johann Klein noch immer nicht geschrieben hat, wie es dort zugeht. Alle Briefe sollen adressiert werden an Jacob Klein, 1914 Winnipeg Str., Regina, Sask., Canada. Herr Myers entbietet seinem Vetter Jos. Myers in Klosterdorf, Rußland, auf diesem Wege die herzlichsten Grüße und würde sich sehr freuen, wenn derselbe recht bald nach Canada kommen würde. Eine Freikarte würde ihm gern eingesandt werden, wie auch Herr Myers, ebenso wie Herr Klein den übrigen Verwandten und Freunden bei der Auswanderung behilflich sein will. Außer den sonstigen Bekannten läßt Herr Myers noch besonders Peter Riebreger bestens grüßen. Herr Klein will Lorenz Tauberger gern den Courier aus alter Freundschaft zusenden lassen, doch soll Herr Tauberger natürlich auch mal Neuigkeiten von dort berichten und schreiben, ob seine alte Mutter noch lebt. Herr Jacob Klein giebt seinen Klosterdörfer Bekannten und Verwandten noch ein ge schöne Verse auf's Geleit und zwar: „Mutterworte, auf Dir so gerne meine Blicke weilen in stiller Stunde, teures Albumblatt! Die Mutterhand mir weihte diese Zeilen, im Segenswalten nimmer altersmatt. Da muß mein Blick ins eigne Innere gleiten, zu lesen auch die Worte warm und lieb, die mir in bangen wie in frohen Zeiten ins Herz für immer meine Mutter schrieb."

Warnung an unsere Leser.

Wir haben kürzlich eine Anzeige von der Empire Oil Co. veröffentlicht. Seitdem hat sich herausgestellt, daß die Anzeige von einem ganz gemeinen Schwindler bestellt wurde. Man hüte sich deshalb, Geld an diese angebliche Co. zu senden. Wer jedoch bereits Bestellungen gemacht hat, wende sich an die Postbehörde, damit er womöglich sein Geld zurückerhalte. Die Postbehörde ist nämlich über den Schwindel informiert und hält alle Briefe, welche an die besagte Co. adressiert sind, zurück. Wir hatten die Anzeige in gutem Glauben auf Kredit aufgenommen, aber haben natürlich auch keine Bezahlung dafür erhalten, denn die Gesellschaft ist weder in Winnipeg noch in Chicago aufzufinden.

— Dr. H. P. Hendricks wurde vor einigen Tagen im Grey Nuns Hospital wegen Verdauungsstörungen operiert. Die Operation vollzog Herr Dr. Gunn von Winnipeg unter Beihilfe der Doktoren McLorley und Rothwell und verlief günstig.

Jahresbericht der Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Letzten Sonntag fand die jährliche Jahresversammlung der Ev.-luth Dreieinigkeitsgemeinde statt. Es erfolgte Verlesung und Annahme der Protokolle der letzten Versammlungen. Neue Glieder wurden aufgenommen: die Herren Ferdinand Sauer, Martin Hoehn und Frau Kaspar Leibel.

Der Schatzmeister Herr J. Brodt legte sodann seinen Jahresbericht vor:

Einnahmen während 1912:	
a. Schuldentilgung	2,390.98
b. Couverte, Collecten und Extra-Beiträge	2,337.15
Summa	$4,728.13
Ausgaben	33,909.74
In Kasse 1. Jan. 1913	$818.39

Zu bemerken ist, daß die Gemeinde das Pfarrhaus kurz vor Jahresschluß mit einem Kostenaufwand von $2,310.00 renoviert hat und auch fast die ganze Summe bezahlt ist, und hoffen wir, daß in Kürze die ganze Summe zusammen sein wird.

Auf einstimmigen Beschluß wurde das Gehalt des Pastors auf $1000 erhöht.

Der Frauenverein versammelt sich Mittwoch Nachmittag bei Frau Brodt, 1924 Ottawa Str.

Konfirmandenunterricht Dienstag und Freitag Abend um 7.30 Uhr im Pfarrhause.

Getraut wurden den 2. Januar Andreas Leidal von Happyland, und Elizabeth Mohr von Regina.

Folgende Beamten wurden erwählt:

Aeltester: Herr Joh. Schönthaler.

Vorsteher für 2 Jahre: die Herren Karl Brodt und Gustav Ernst; für ein Jahr: Herr Gottfried Schick.

Trustees die Herren H. Zimmer und Joh. Brodt für 2 Jahre.

Möge nun Gottes Segen die Gemeinde weiter begleiten, daß sie wachse nach außen und innen.

— Am Sonntag Mittag wurde die Feuerwehr von No. 1 Halle nach 1827 Montreal Straße alarmiert, wo ein Feuer dadurch entstanden war, daß man noch glimmende Asche draußen gegen das Haus gestellt hat. Ein Loch brannte in das Holz und das Feuer schien schnell um sich zu greifen. Ein jeder Hausbesitzer sollte daher recht vorsichtig sein, damit man nicht mit dem Munizipalgesetze in Konflikt gerät, welches ausdrücklich verbietet, daß Asche weniger als 12 Fuß von einem Gebäude aufgestellt wird.

Versammlungen im Interesse der Farmer.

A. G. Hawkes, der Organisierer der Sask. Co-operative Elevator Co. Ltd., wird an den folgenden Daten und den folgenden Plätzen Versammlungen im Interesse der Farmer abhalten, denen unsere Deutschen, soweit sie Englisch verstehen, beiwohnen sollten:

Neville	Jan. 7.
Herbert	8.
Pambrum	9.
Vanguard	10.
Duneln	11.
Webb	13.
Gull Lake	14.
Carmichall	15.
Piepot	16.
Maple Creek	17.

— Wie verlautet, soll das Toe Hill Wasserreservoir in etwa 2 Wochen fertiggestellt sein. 2 Pumpen von einer Leistungsfähigkeit von 2 Millionen Gallonen werden die Stadt mit genügend Wasser versorgen. Das ganze Toe Hill Reservoir kann 5 Millionen Gallonen Wasser fassen. Die Verbindung der Röhren wird ebenfalls bald erfolgen.

— Herr Anton Frey von Fox Valley bestellte und zahlte den Courier für seinen Schwiegervater in Sibirien, Rußland, Herrn Michel Gaß, Gouv. Tomsk, Kreis Smenihorsk, Post Lokot, Posolek Marienburg, dem er gleichzeitig auf diesem Wege die herzlichsten Grüße übermitteln läßt.

— Herr Mike Gruber von Gooding, Sask., hielt sich zu Besuch bei Verwandten und Bekannten in Regina auf und sprach auch beim Courier vor, wo er sein Abonnement bezahlte.

Fröhliche Hochzeitsfeier.

Herr Andreas Leidl von Happyland und Fräulein Elisabeth Mohr von Regina haben vorige Woche den Bund fürs Leben geschlossen und sind nun jetzt ein glückliches, stattliches Paar. Die Trauung wurde in der hiesigen evangelischen Kirche von Herrn Pastor Fritz in feierlicher Weise vollzogen. Als Trauzeugen wirkten Herr Kaspar Flegel mit seiner Frau Elisabeth. Nach der kirchlichen Feier begab sich das Paar nebst Gästen nach dem Hause des Herrn John Weckend, 1870 Quebec Straße, wo bei Speise und Trank das frohe Fest in ausgelassener, lustiger Weise gefeiert wurde. Die anwesenden jungen Burschen und Mädchen unterhielten sich auf das Prächtigste bei Tanz und Gesang und werden diet fröhliche Hochzeitsfeier noch lange im Gedächtnis behalten. Der Courier schließt sich den dem jungen Paar dargebrachten zahlreichen Wünschen herzlichst an.

— Die Monarch Lumber Co. ist den Stadtrat um die Erlaubnis angegangen, ausgedehnte Fabrikgebäude auf den Blocks 456, 455A und 454, nördlich von der 16. Ave. und südlich der G. T. P. Geleise zu errichten. Die Gesellschaft hat bereits Schienenstränge auf diesen Plätzen legen lassen, die sie mit den Hauptbeisenbahnlinien verbinden. Sobald die Bewilligung der Behörde erfolgt, soll mit dem Bau einer Fabrik, eines langen Lagerhauses, eines Stalls und Schuppens und anderer kleinerer Gebäude begonnen werden. Die entsprechenden Pläne sind bereits dem Bauinspektor zur Begutachtung eingereicht. Sobald der Stadtrat die Bauerlaubnis erteilt, will der Bauinspektor auch sofort seine Unterschrift unter die Pläne setzen.

— Die Bauerlaubnisscheine für das zu errichtende Millionen-Dollar-Hotel der G. T. P.-Eisenbahn sind bereits vom Bauinspektor ausgehändigt worden. Dieses neue Hotel soll eins der besten und feinsten in West-Canada werden.

— Große Aufregung hat in Holdfast die Vorladung einiger dortiger Frauen vor den Friedensrichter verursacht, weil dieselben das Amt von Hebammen ohne die nötige Lizenz versehen hatten. Sie wurden je zu einem Dollar Strafe und Zahlung der Kosten verurteilt. Wir halten die Bestrafung nicht für ganz angebracht, wenn man bedenkt, daß es dort keinen Arzt in der Nähe giebt und daß die Wöchnerinnen oft schwer leiden müssen, ehe die nötige ärztliche Hilfe zur Stelle ist. Außerdem sind Hebammen, besonders wenn es deutsche Hebammen sind, vielfach den englischen oder canadischen Aerzten und Geburtshelfern bei weitem vorzuziehen.

— Sobald die neuen Straßenbahnwagen in Dienst gestellt sind, soll ein 8-Minutenverkehr auf den roten und grünroten Linien eingerichtet werden oder ein 4-Minuten-Verkehr an der Broadstraße und Albertstraße. Ein 7-Minutenverkehr wird ebenfalls auf den weißen und blauen Linien geplant. Von den 20 Wagen werden dann insgesamt 199 in Dienst sein.

— Wie die Lizensbehörde der Provinz Saskatchewan berichtet, sind im Dezember bereits 1000 Automobilscheine für 1913 erteilt bezw. erneuert worden. Wie hoch sich die Zahl der Automobillizensen für das gesamte Jahr 1913 stellen wird, läßt sich noch nicht voraussagen, immerhin dürfte eine stattliche Zahl herauskommen.

— Am Neujahrsabend fand, wie alljährlich, bei Herrn Wilh. Palm eine gemütliche Sylvesterfeier statt, zu der eine Anzahl Freunde eingeladen waren. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß die Gäste sich ausgezeichnet unterhielten und daß die Gastgeber, Herr und Frau Palm, sich die erdenklichste Mühe gegeben hatten, es den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Natürlich fehlte um die Mitternachtsstunde beim Uebergang in das neue Jahr der obligatorische deutsche Punsch nicht.

— Wir verweisen unsere Leser noch einmal ganz besonders auf die in dieser Nummer erscheinenden Seitenanzeigen des deutschen Departmenthauses „Maple Leaf Store" von Bergl u. Kusch. Dort kann man jetzt außerordentlich billige Einkäufe machen, da besonders gute Bargains wegen Räumung, um Platz für neue Waren zu machen, in allen Abteilungen zu haben sind.

— Wie uns Herr Palm mitteilt, sind jetzt die „Nordwesten"-Kalender in Regina eingetroffen und können solche auch in der „Courier"-Office käuflich erworben werden.

— Die folgenden neuen Postoffices sind am 1. Januar eröffnet worden: Agardsley, Man.; Baird, Ont.; Battrum, Billimun, Dunkirk, Furneß, Galilee, Mayberry, Paddockwood, Wapashoe, Whitkow, Willowvale, Wymark, Sask.; Blakesville, Deptford, Duffield, Peers, Sexsmith, Strangmuir, Alta.; Bowville, Moosehorn, Morse Place, Scotland Farm, Senkiw, Man., und Wako, Ont. Folgende Namensänderungen sind gemacht worden: Copeville, Alberta, auf Hanna; Graham, Ont., auf Vallejo; Vallejo, Alta., auf Loyalist. Folgende Postämter sind geschlossen worden: Dunara, Ont, Eastview und Percy, Sask., und Gatine und Mink Lake, Alta.

— Am Sonnabend wurde die Sask. Legislatur wieder eröffnet. Wie verlautet, sollen von jetzt ab 3 Sitzungen täglich abgehalten werden.

— Auf einen Vorschlag des Superintendenten der Straßenbahn McDoughty hin, sollen zwei Polizeibeamte als Inspektoren für den Straßenbahndienst neu eingestellt und vereidet werden. Sie sollen ständig zur Verfügung der Straßenbahn sein, um wenn notwendig, ohne Aufschub überall hin entsandt zu werden.

— Im verflossenen Jahr sollen 900 Heiratslicenzen in Saskatchewan erteilt worden sein. Als der Monat, in dem sich die meisten Heiratslustigen zusammengefunden haben, ist der Dezember zu erwähnen. Ob dies wohl mit der Kälte zusammenhängen mag, der viele veranlaßt hatte, sich noch schnell ein warmes Nest zu bauen?

— Der Stadtrat von Regina hat ein Gesetz eingebracht, wonach es jungen Leuten unter 18 Jahren in Zukunft nicht gestattet sein soll, ein Billard- oder Poolzimmer zu betreten. Die Besitzer solcher Lokale, die diese jungen Leute bei sich dulden, können mit der Entziehung der Licenz bestraft werden. Ferner will man noch auf andere Weise dem Umsichgreifen des Bummelns steuern, indem keine weiteren Poollicenzen bis auf weiteres mehr erteilt werden sollen.

— Die Anwaltsfirma Roß & Bigelow ist am 1. Januar 1913 aufgelöst worden. Herr Roß wird allein in den bisherigen Räumen, 304—7 Kerr Block, die alte Firma weiterführen, während Herr Bigelow sich mit Herrn Bruce Graham associert hat, und in den Zimmern 301—303 Kerr Block unter der Firma Bigelow & Graham ein Anwaltsgeschäft betreiben wird.

— Seit Oktober letzten Jahres bis jetzt hat die Stadt $5,580 an sogenannten Polltaxen eingenommen, also doppelt so viel wie im Jahre 1911. $500 stehen noch aus. Die Betreffenden sind ersucht worden, diesen Rückstand unverzüglich einzuzahlen, da derselbe sonst auf ihre Kosten eingezogen werden wird, wenn auch das Jahr 1912 bereits vorüber ist.

Geldanlagen

Wenn Sie sich nach einer guten Gelegenheit umsehen, um Ihr Geld anzulegen, bieten wir Ihnen dieselbe in einem

Heintzman & Co. Piano

Unbedingt der beste und sicherste Kauf, welchen Sie machen können.

Alle unsere Pianos — neue und ein wenig gebrauchte — werden zu Bedingungen verkauft, welche jedermann passen.

Kommen Sie zu irgend einer Zeit und lassen Sie uns Ihnen die fast unglaubliche Schönheit der Töne und Konstruktion unserer Pianos demonstrieren: Dies ist alles, was wir verlangen; alles andere besorgen wir selbst.

Die alte Firma

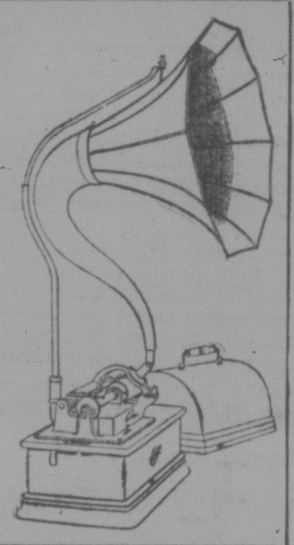
HEINTZMAN & CO.

Phone 721 — P. O. Box 1335

1859 Scarth St. — Regina, Sask.

EDISON

Phonographen-1913 Modelle



$19.50 bis $240.00

Die blauen Amborol Records.

Unvorsichtiges Handhaben wird dieselben nicht beschädigen, und noch so oftes Spielen kann die perfekte Wiedergabe der Stücke nicht beeinträchtigen.

W. G. F. Scythes & Co.

2130 Elfte Avenue — Regina, Sask.

— Herr Adam Hodel, Cupar, Sask., hielt sich Geschäfte halber in Regina auf und logierte als Gast bei Gustav Rau, Montreal Straße, und seinem Schwiegersohn Martin Leib. — Herr Carl Leidel von 1655 St. John Str., läßt hiermit seinen Freund Franz Silzer in Cupar und seinen Bruder in Markinch, sowie sämtliche Bekannte bestens grüßen.

— Es wird erwartet, daß sich das Department des Bauinspektors dieses Jahr von selbst bezahlt machen und keine Zuschüsse mehr benötigen wird. Die Einnahmen für die Baulicenzen werden dieses Jahr bedeutend höher veranschlagt. Bisher mußten ständig Extrabewilligungen für Gehälter usw. gemacht werden, um kein Defizit zu erhalten. Die Gebühren für Bauerlaubnisscheine solle nin Zukunft erhöht werden, so daß aus den vermehrten Einnahmen alle Unkosten bestritten werden können. Im Jahre 1911 betrugen die Gebühren $607.50. Dieser Betrag war bis zum 8. Jan. 1912 eingegangen. Von da ab bis heute betrugen die Einnahmen $445.50 und man erwartet bis zum Ende des Jahres ein Ergebnis von etwa $1195.25. Im nächsten Jahr rechnet man mit etwa $3000 Einnahmen, womit dann alle Unkosten gedeckt werden könnten.

— Die südliche Hälfte der Sektion 7—18—19 und die südliche Hälfte der Sektion 12—18—20, genannt die A. M. Fields Farm, wurde kürzlich an C. B. Keenleyside und J. H. Frazer, Regina f.ür $200,000 verkauft. Die Farm ist von Osten nach Westen zwei Meilen lang, entlang der Pasqua bis zur Winnipeg Straße und eine halbe Meile lang von Norden nach Süden. Sie umfaßt 640 Acker und soll in Subdivisionen eingeteilt werden.

— Die Chinesen, in Regina sowohl wie in der ganzen Welt, werden in Zukunft nach einem offiziellen Dekret Neujahr am 1. Januar feiern. Der Gregorianische Kalender ist auch von der Republik China als maßgebend anerkannt worden. Die Chinesische Regierung sandte kürzlich ein Telegramm an ihren Bevollmächtigten in Vancouver, B. C., und wurde von dort an die verschiedenen Häupter der Gesellschaften und Clubs in Canada und den Vereinigten Staaten übermittelt. Dies ist die erste Reform, die in der jetzigen Republik China, unternommen ist und kann wohl als ein Beweis angesehen werden, daß die gelbe Rasse in Zukunft ein mächtiger Faktor in der Politik der Welt werden wird, nicht minder zeugt diese Tatsache von dem Einflusse der christlichen Missionare, die die Chinesen soweit erzogen haben, daß dieselben jetzt Neujahr an demselben Tage feiern, wie die christlichen Völker auf dem Erdenrunde.

— In Zukunft sollen in der Stadt eine Anzahl von Behältern zur Aufsammlung von allerhand Abfällen und Unrat aufgestellt werden. Es war bislang nicht möglich das Gesetz durchzusetzen, nach welchem es nicht erlaubt war, Papier und sonstige Abfälle herumzuwerfen und man hat deshalb die obige Neuerung eingeführt. Mann hofft, daß die Bürger der Stadt diese in ausgiebiger Weise benutzen und ihre Abfälle hier hineinwerfen, sodaß die Straßen stets gut reingehalten werden können.

— Die Geschäftsleitung des deutschen, neuen Metropole Hotels, gab kürzlich ihren Angestellten, vom Aufwascher bis zum ersten Clerk, ein recht gemütliches Banquet, und nachdem man sich fürstlich an all den Leckerbissen und „Feuchtigkeiten" nach Herzenslust gelabt hatte, folgte ein Tanz, zu dem das Metropole Orchester die nötigen Weisen aufführte. Verschiedene und humoristische Toaste genseitiger Abwechselung ausgebracht wurden von den Anwesenden in genatürlich ließ es sich der Geschäftsführer Frank Brunner, gewöhnlich „unser Frank" nicht nehmen, besonders auf seine deutschen Freunde ein Extrahoch auszubringen. Schade nur, daß der Zeitungsmann vergessen war in der Einladung!